



DER WESSENBERG LE VESCEMONT

Ein historischer Literaturanzeiger

Sonderausgabe, 29. September 2012

Die Wessenberg-Akademie mit grenzüberschreitendem Engagement

Professor Peter Heinrich von Wessenberg, dem Gründer der Wessenberg-Akademie, wird der „Europäische Regio-Preis zur Bewahrung des Europäischen Kulturerbes“ verliehen.

RUST. Professor Peter Heinrich von Wessenberg hat am Samstag den 29. September 2012 bei einer Feierstunde im Teatro dell'Arte in Rust den Europäischen Regiopreis vom europäischen Kulturforum "Pro Europa" erhalten. Die 1993 in Basel gegründete Stiftung lobt eine Reihe von europäischen und deutsch-französischen Preisen aus.

Der Gründer der Wessenberg-Akademie wurde für sein herausragendes und grenzüberschreitendes Engagement zur Bewahrung des Kulturerbes über die Grenzen hinweg in den Ländern an Rhein und Donau ausgezeichnet.

Peter Heinrich von Wessenberg steht mit diesem Preis in einer Reihe mit dem elsässischen Schriftsteller André Weckmann und mit Hortense von Gelmini vh. Freifrau Droste zu Hülshoff.

Die Wessenberg-Akademie versteht sich als Plattform zur Gestaltung geschichtsbezogener Zukunft für die Menschen Europas und arbeitet für den Brückenbau zwischen der Welt der Vorfahren und der modernen Welt von heute.

Auf der grenzüberschreitenden Plattform der Akademie wirkt Peter Heinrich von Wessenberg mit zahlreichen Veranstaltungen nachhaltig als Vermittler europäischer Geschichte und Kultur.

Wer ist Peter Heinrich von Wessenberg?

Wie die Laudatorin, Frau *Dr. Marlene Hiller*, eh. Chefredakteurin der renommierten Geschichtszeitschrift DAMALS, in ihrer Rede ausführte, hat Peter Heinrich von Wessenberg als 45iger Jahr-



© Foto: MAVERICKS.DE, Holger Nagel

gang intensiv den Wandel der Zeit erlebt, vermittelt in Graz, Kitzbühel und Innsbruck bei Großeltern, Tanten und Onkeln aus allen Teilen des versunkenen Kaiserreiches. Da seine Großmutter väterlicherseits in Ungarn geboren und in ihrer Jugend bei ihrer Stiefmutter in England und Wales aufwuchs, so trat er schon früh in Kontakt mit seinen englischen Verwandten. Aber auch weit im Süden Europas kam er schon sehr

zung mit Rom, der kulturell so lebendigen Weltstadt, in Berührung.

Viele Eindrücke während seiner Ausbildung als Medienfachmann bei Film, Fernsehen, Rundfunk und Zeitung in Italien, in Holland, in Deutschland, in England und nicht zuletzt in Wien fördern eine eigene europäische Biografie.

Aufenthalte als Stagiaire bei der Raumordnungskonferenz, Konsulent bei der Europäischen Gemeindeforum, Korrespondent des Umweltzentrums des Europarates Naturopa, Direktor des Öffentlichkeitskomitees des Europarates in Österreich und die Tätigkeit als Bildungs- u. Wissenschaftsjournalist und Mitglied des österreichischen Klubs der European Science Journalists festigten sein eigenes Bild und Verständnis von Europa.

1988 gründete Peter Heinrich von Wessenberg mit einer prominenten Gruppe von Wissenschaftlern die Europäische Ombudsmann-Akademie. Damals war auch schon der in Nizza beim CIFE Lehrende Dr. Ferdinand Graf Kinsky dabei, der in späteren Jahren ein enger Freund und Mitstreiter in einer gemeinsam 2008 in Wien gegründeten Société Jeanne de Ferrette wurde.

Durch seine vielfältigen Tätigkeiten im Europarat und im ORF, aber auch als Schriftleiter von

Fachzeitschriften, sowie Publizist in Tages- und Wochenzeitungen wurde ihm vom Bundespräsidenten der Berufstitel „Professor“ verliehen.

2001 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Brigitte unter der Schirmherrschaft des Aargauischen Landammanns Dr. Kurt Wernli in Hottwil die Wessenberg-Akademie, begleitet von Wissenschaftlern, Politikern sowie Freunden und Verwandten aus acht EU- u. Europaratländern.

Die Akademie hat nunmehr eine über zehnjährige Erfolgsgeschichte durch Jahrestagungen im Oberelsass, im Aargau, im Breisgau, am heutigen Sitz der Akademie in Purgstall, sowie an bedeutenden historischen Stätten von Niederösterreich und selbstverständlich in der alten Wessenbergmetropole Konstanz hinter sich. Ein besonderes Highlight war ein durch drei Jahre laufender internationaler mitteleuropäischer Kultur und Geschichtswettbewerb, der in St. Blasien mit einer feierlichen Preisverleihung endete.

Alle diese beeindruckenden Tätigkeiten und Initiativen erleben die krönende Anerkennung nunmehr in Rust nahe Feldkirch/Hartheim – einem der ältesten Wessenbergschlösser am Rhein – durch den an Peter Heinrich von Wessenberg verdienstmaßen verliehenen „Europäischen Regio Preis zur Bewahrung europäischen Kulturerbes“.



© MAVERICKS.DE, Holger Nagel

Der Preisträger und seine Frau im Kreis von Geschichte und Moderne, vertreten durch Präsidentin Rosenburg, Redmann Dold und Laudatorin Hiller.